

Startschuss für Bachbettsanierung

Ein guter Tag für Heisebeck war der 20. Oktober 2009: Der hessische Umweltstaatssekretär Mark Weinmeister reiste an und hatte einen Bewilligungsbescheid über 65.270 € im Handgepäck. Mit diesem Betrag und dem Eigenanteil der Gemeinde von 11.520 € soll die Gewässersituation am Hessenbach oberhalb der Brücke am Hessenbachweg verbessert werden.



Schon seit Jahren sind die Stützmauern am Bachlauf schadhaft; hier ist baldige Abhilfe geboten, um den Uferbereich nachhaltig zu sichern. Das Ingenieurbüro Wenning aus Kassel hat hierzu den Vorschlag unterbreitet, die erodierten Mauern abzutragen sowie Uferböschungen anzuschrägen und mit Wasserbausteinen zu sichern. Damit würde zugleich das Abflussverhalten bei Hochwasser und die Gewässerökologie verbessert werden.

Bereits im Jahr 2006 hat sich der Ortsbeirat mit dieser Maßnahme befasst, noch im gleichen Jahr wurde der Förderantrag gestellt. Da die Gemeinde Oberweser finanzschwach ist, wurde nunmehr die Höchstförderquote von 85 % der beihilfefähigen Kosten in Höhe von 76.790 € gewährt.

Von besonderer Bedeutung sei, wie Bürgermeister Rüdiger Henne anlässlich der Bescheidübergabe betonte, dass bei dieser Baumaßnahme weder der Hessenbachweg noch die Anliegergrundstücke in Mitleidenschaft gezogen werden dürften. Vielmehr solle Umweltschutz und Hochwasserschutz miteinander vereinbart werden.

Freude bei den Heisebecker Akteuren: Horst Kehler vom Arbeitskreis Dorferneuerung, Ortsvorsteher Jörg Henrici, Beigeordneter Robert Menzl, Gemeindevertreter und Ortsbeiratsmitglied Helmut Bachmann, Umweltstaatssekretär Mark Weinmeister, Bürgermeister Rüdiger Henne, Dipl.-Ing. Stephan Wenning, Ortsbeiratsmitglied Sandra Henrici. (Foto: Herbold)